

Wie wird mein Kind beschult?



Ihr Kind wird seiner Schulform entsprechend täglich in Kleingruppen unterrichtet. Gegebenenfalls findet gegen Ende der Behandlung ein Besuch der eigenen Schule statt.



Ausgangs- und Besuchszeiten:



Mi & Fr 15:45 Uhr bis 17:45 Uhr
Wochenends ab 14:00 Uhr, nach Absprache

In den ersten zwei Tage nach der Aufnahme (inklusive Aufnahmetag) finden keine Besuche und Telefonate mit dem Kind statt, um eine Eingewöhnung gewährleisten zu können. Die Angehörigen dürfen aber gerne auf Station anrufen, um sich nach ihrem Kind zu erkundigen. Ab dem zweiten Wochenende sind nach Absprache mit dem behandelnden Therapeuten auch Tages- und Wochenendbelastungserprobungen möglich.

Aktivitäten außerhalb der Station sind während der Besuchszeiten möglich.

Wie erreichen Sie uns?

Bei Fragen an das Team während des stationären Aufenthaltes erreichen Sie uns über das:

Stationstelefon: 0651 947-82690
Patiententelefon: 0651 947-82954
0651 947-2954

Telefonzeiten:

Kinder bis 9 Jahre 19:30 Uhr bis 20:15 Uhr
Kinder ab 10 Jahren 20:15 Uhr bis 21:00 Uhr

Chefarzt:

Jörg Hoffmann

Ltd. Oberarzt:

Dr. med. Frank Herrmann

Oberarzt:

Constantin Schmidt

Pflegedienstleiterin:

Verena Backendorf

Abteilungsleiterin:

Sara Sachtleber

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen & personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.



**Klinikum Mutterhaus
der Borromäerinnen**

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Station E3
Feldstraße 16
54290 Trier

www.mutterhaus.de
[#klinikummutterhaus](https://www.instagram.com/klinikummutterhaus)



Station E3 | Kinderstation

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Informationen für Angehörige

Die Kinderstation E3 stellt sich vor!

Unsere Kinderstation hat 10 Behandlungsplätze für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team bestehend aus Ärzten, Psychologen, Lehrkräften, Co-Therapeuten und Mitarbeitern des pädagogischen pflegerischen Dienstes. Es gibt verschiedene Einzel- und Gruppenangebote. Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern erarbeiten wir Lösungen für Ihre mitgebrachten Themen und Schwierigkeiten und helfen Ihnen, einen passenden Weg zu finden.



Welche Kinder können zu uns kommen?

Alle Kinder, bei denen eine stationäre Behandlung z.B. aus folgenden Gründen indiziert ist:

- motorische und verbale Unruhe (Hyperaktivität) sowie Aufmerksamkeitsprobleme
- Schwierigkeiten in der Schule
- gehäufte Auseinandersetzungen im Umgang mit Gleichaltrigen und Angehörigen
- Belastungs- und Anpassungsstörungen
- alltagseinschränkendes, ritualisiertes Verhalten
- sozialer Rückzug bis zur Isolation
- Ängste oder andere emotionale Probleme
- Essstörungen
- andere Symptomatiken

Wie sieht das therapeutische Konzept aus?

Nach einer ausführlichen Diagnostikphase wird ein individueller Therapieplan auf multiprofessioneller Ebene für Ihr Kind erstellt. Dieser setzt sich aus Einzeltherapie, verschiedenen Gruppenangeboten und Familiengesprächen zusammen. Wir orientieren uns in der Therapie sowie im stationären Alltag vor allem an verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzepten. Es können Elemente anderer Therapieverfahren (z.B. Familientherapie) einfließen. Eine medikamentöse Behandlung kann ein unterstützender Pfeiler sein.

Wie gestaltet sich der Alltag auf Station?

Wir möchten in einer freundlichen Atmosphäre miteinander umgehen, damit sich jeder mit seinen Stärken und Schwächen angenommen, respektiert und unterstützt fühlen kann. Dafür sind auch Regeln und Absprachen notwendig. Das Triple P Programm ist Teil unseres täglichen Arbeitens. Im Zusammenleben auf Station sind uns Rücksichtnahme, Verantwortung, Gemeinsamkeit und Gewaltfreiheit wichtig. Wir bieten einen klar strukturierten Tagesablauf (Schulunterricht, gemeinsame Mahlzeiten, Gruppentherapien, Freizeitaktivitäten, etc.). Einzeltherapien werden individuell in den Stationsalltag integriert. Schule und Gruppenangebote finden regelmäßig zu festgelegten Zeiten statt.



Im Rahmen der Behandlung unterscheiden wir folgende Angebote:



Einzeltherapie:

Psychotherapie, Heilpädagogik, Kunsttherapie, Ergotherapie, Sporttherapie

Gruppentherapien:

Soziale Kompetenzgruppe, Kochgruppe, Entspannungsgruppe, Kinderkonferenz, gewaltfreie Kommunikationsgruppe, Spielkreis, Werkgruppe, Sporttherapie

Für Angehörige:

Familiengespräche, Praktisches Training für Angehörige, Beratung und Training nach Triple P

Um einen erfolgreichen Transfer der Behandlungsergebnisse in den Alltag zu gewährleisten, arbeiten wir nach Rücksprache mit den Eltern mit anderen Institutionen wie Kindertagesstätten, Schulen, Kinderfrühförderung, Ärzten, Jugendämtern, Psychotherapeuten und Jugendhilfeeinrichtungen zusammen.